

# INHALT

I. Einführung .....	8
II. Paradiesische Ouvertüre .....	16
1. Eine Existenz im Garten Eden .....	16
2. Von der „Gottunmittelbarkeit“ der Tiere .....	17
2.1 Leben in der Gegenwart .....	18
2.2 Leben in der Wahrnehmung .....	19
2.3 Beheimatet sein .....	20
III. Vom Homo sapiens sapiens zum Homo interplanetaris praedator .....	22
1. Der „Sündenfall“ als Emanzipationsprozess .....	24
2. Das Zeitalter der Renaissance in seiner Ambivalenz .....	25
3. Kepler und Newton .....	27
4. Descartes und Leibniz .....	28
5. Probleme mit der Seele des Tieres .....	30
6. „Kein Wunder, wenn unter diesen Umständen die Natur abstirbt ...“ .....	33
IV. Das Tier im Kontext der biblischen Anthropologie .....	35
1. Zum Erinnerungspotential biblischer Texte .....	35
2. Ansätze für eine biblische Zoologie .....	36
2.1 „... und führte sie dem Menschen zu“ (Gen 2,19) .	41
2.2 „Doch frag nur die Tiere, sie lehren es dich“ (Ijob 12,7) .....	47
V. Das Tierbild der modernen Verhaltensbiologie. ...	53
1. Denkwege im Tierreich .....	55
1.1 Qualitativer oder nur quantitativer Unterschied?..	56
1.2 Problemlösung durch Einsicht .....	59

1.3 Lernen und Erinnern .....	60
1.4 Intelligenz hat primär mit dem natürlichen Habitat zu tun. ....	62
1.5 Ein Schritt weiter: Bewusstsein .....	65
1.6 Was wissen Tiere über sich selbst? .....	66
1.7 „The Theory of Mind“, oder: Einblick in das Innenleben des anderen .....	68
1.8 Eine Hommage an den „Klugen Hans“: Was uns die Denkwege der Tiere deutlich machen .....	69
2. Emotionen im Tierreich. ....	70
2.1 Gefühle – ein zu vernachlässigendes Randphänomen? .....	71
2.2 Von der merkwürdigen Wissenschaftsgeschichte über die Emotionen .....	72
2.3 Eine Laune der Natur ... ..	73
2.4 Gefühl und Motivation .....	75
2.5 Auf „epikureischem Minenfeld“ .....	76
2.6 Wenn das Bewusstsein ins Spiel kommt ... ..	80
2.7 Das limbisch-emotionale Gehirn .....	82
2.8 Die Rolle der Hormone .....	83
2.9 Vom Glück der Tiere .....	85
3. Beweggründe tierlichen Verhaltens .....	86
3.1 Wie- und Warum-Fragen .....	87
3.2 Art oder Individuum? .....	89
3.3 Kommunikation und Handicap .....	90
3.4 Ökonomisch und / oder natürlich .....	93
3.5 Neue Begriffe ... ..	96
3.6 ... und neue Tatsachen .....	99
3.7 Altruismus versus Egoismus .....	102
3.8 Gut und Böse .....	103
4. Und wenn Sie ein Bewusstsein haben? .....	106
4.1 Begriffsklärung .....	108
4.2 Ohne den „Schatten des Ich“ .....	110
5. Verhaltensbiologische Erträge oder: Es geht um’s Ganze .....	113

VI. Das Tierbild innerhalb der Theologie des Nikolaus von Kues .....	116
1. „Deine Schau nämlich verleiht das Sein, weil sie Deine Seinsheit ist“ .....	117
2. „Genauso würde auch ein Löwe, wenn er dir ein Gesicht zuschriebe, es für nichts anderes als ein löwenartiges (...) halten“ .....	120
3. „Darin, dass alles in Gott ist, schließt er alles ein“ .	122
4. „... alle Löwen leonisieren ...“ .....	125
5. „Auch dich selbst kannst du nur in ihm finden.“ .....	127
6. „Wir kennen ja keine engere Verbindung als die der Kindschaft.“ .....	130
7. „In seiner Vernunft kommt die Vollendung der schaffbaren Natur zur Ruhe.“ .....	132
8. „... dass die ungeheure Verschiedenheit der Dinge das Abbild des einen Gottes ist ...“ .....	135
9. „Ich habe den Ort gefunden, an dem man Dich unverhüllt zu finden vermag.“ .....	137
10. Theologische Erträge oder: „Wir beobachten bei den Tieren ein unterscheidendes und geplantes Vorgehen, ohne das ihre Natur nicht gut bestehen könnte.“ .....	139
Zitierte Literatur .....	142